

VERANSTALTUNGSREIHE

**DORSTFELD**

**IM  
GESPRÄCH**

Dorstfeld ist oft *im* Gespräch: Wegen Neozis, die den Stadtteil für sich beanspruchen wollen. Doch wie konnte es soweit kommen? Was zeichnet Rechtsextremismus überhaupt aus und wie verbreiten sich Rassismus und Antisemitismus in unserer Gesellschaft? Und was können wir vor allem dagegen in Dorstfeld tun? Um diese Fragen zu diskutieren, lädt das **Projekt ‚Quartiersdemokraten‘** zusammen mit dem **‚Runden Tisch für Toleranz und Verständigung Dorstfeld‘** zu einer dreiteiligen Veranstaltungsreihe ein, bei der wir in wechselnden Orten anhand von Impulsvorträgen über diese Themen *mit* Dorstfeld ins Gespräch kommen möchten. Begleitet werden die Veranstaltungen durch kleine Kulturbeiträge in Form von kurzweiligem Poetry-Slam.

Weitere Infos auf: [www.quartiersdemokraten.de](http://www.quartiersdemokraten.de)

# DORSTFELD IM GESPRÄCH

---

**09. APRIL 2019 — 18.30 UHR**

Nazikiez Dorstfeld? Entwicklungen des  
Rechtsextremismus in Dortmund

*mit Alexander Völkel (Journalist und Politologe)*

**Poetry-Slam:** Moustafa Siala

**Ort:** CVJM Dortmund e.V.,

Wittener Straße 12, 44149 Dortmund

---

**14. MAI 2019 — 18.30 UHR**

Was wollen Neonazis? Ideologie des  
Rechtsextremismus & Rechtspopulismus

*mit Leroy Böthel (Mobile Beratung gegen  
Rechtsextremismus)*

**Poetry-Slam:** Jan Bühlbecker

**Ort:** Pfarrheim von St. Karl Borromäus,

Girondelle 5, 44149 Dortmund

---

**04. JUNI 2019 — 18.30 UHR**

Was tun? Zivilgesellschaftlich handeln  
gegen Rechtsextremismus

*Podiumsgespräch mit dem Runden Tisch*

*Dorstfeld, Blockado, dem Arbeitskreis*

*gegen Rechtsextremismus Dortmund und der  
Werkstadt für Demokratie und Toleranz Hamm*

**Poetry-Slam:** N.N.

**Ort:** Pfarrsaal von St. Barbara,

Arminiusstraße 12, 44149 Dortmund

---

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.